



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Kreis Marienburg

Siebern, Heinrich

Hannover, 1910

Bültum.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95753)

Von Ausstattungsstücken ist nur bemerkenswert ein messingener Kronleuchter mit zweimal acht volutenförmigen Armen, vier geflügelten Pferdekopfverzierungen und oben am Kugelschaft angebrachtem Doppeladler.

Der zweite fünfarmige Kronleuchter, ebenfalls mit Doppeladler als Krönung, hat an Stelle der untern Schaftkugel einen mit der Jahrzahl 1721 bezeichneten, aus Holz geschnitzten Rehkopf mit starkem Gehörn.

Bültum.

Kirche.

Literatur: Berens, Genealogische Vorstellung, Beilage 31. — Vogell, Geschichtsgeschichte des reichsgräflichen Hauses v. Schwicheldt, Seite 132. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1857, Seite 160, 163. — Günther, Ambergau, Seite 452. — Mithoff, Kunstdenkmale, Band III. — Mitteilungen des Pastors Becker in Nette.

Quellen: Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim, Band I, Seite 192, 283, 304; Band III, Seite 484. — Sudendorf, Urkundenbuch der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, Band VI, Seite 62. — Kayser, a. a. O., Seite 195. — Volger, Urkunden der Bischöfe von Hildesheim, n. 25.

Bültum (1131 Bultheim, 1154 Bultem, 1157 Bulthim, 1380 Bulten) wird urkundlich zuerst 1131 erwähnt, wo König Lothar III. dem Kloster Riechenberg Grundbesitz u. a. auch in dem zwischen Bukeneim und Maleden (Bockenem und Mahlum) genannten Bultheim bestätigt. Es kehrt dann wieder in den Bestätigungen der Riechenbergschen Güter 1154 durch Bischof Bruno von Hildesheim und 1157 durch Kaiser Friedrich I.

Als bischöfliche Lehnsträger waren hier altbegütert die Edlen von Hagen auf Söder und ihre Lehnsnachfolger, die von Bortfeld, dann die Freiherrn von Brabeck und die Grafen von Stolberg. Auch die Herzöge von Braunschweig hatten dort Besitzungen, mit denen 1383 Johann und Ludwig von Linde belehnt waren. Im Jahre 1470 verpfändete Aschwin von Schwicheldt Güter zu Bulten an Hermann Sprenger in Hildesheim.

Die dem heiligen Martin geweihte Kirche ist 1502 erbaut. Das Patronat stand schon vor der Reformation der Gemeinde zu. Den Übergang aus der katholischen Zeit zum Protestantismus machte der Pfarrer Hermann Becker, welcher bei den Jahren 1542 und 1568 bezeugt wird. Trotz der Ausstattung gleich einem Vollhofs konnte sich die Pfarre bei den damaligen Meilverhältnissen nicht selbständig erhalten. Seit 1674 wurde sie von dem Pastor zu Nette mit versehen, dann einige Jahre dem Konrektor der Lateinschule in Bockenem, Günther, vikarisch überwiesen, 1802 dem Pastor Schrader zu Groß-Ilde beigelegt und am 28. Dezember 1854 dauernd mit dieser Pfarre verbunden.

Die kleine rechteckige Saalkirche hat eine flachbogige mit Latten-Beschreibung. rippen benagelte Bretterdecke, glatt geputzte und geweißte Umfassungswände Evang. Kirche.

und ein beziegeltes Satteldach. Im Westen steht noch der alte romanische Turm. mit achteckigem beschiefertem Helm versehene Turm, dessen untere Halle durch zwei rundbogige mit Söckel- und Kämpferschräge ausgestattete Öffnungen mit dem Schiff in Verbindung steht; das mit einer Schräge abgesetzte Obergeschoß zeigt nördlich und südlich je eine, im Osten zwei gekuppelte Schallöffnungen mit romanischem Teilungssäulchen (Fig. 10). In der Wand hinter dem Altar ist eine kleine spitzbogige Nische mit darüber befindlicher Jahrzahl angelegt, die als 1502 gelesen werden kann. An der Turmwand hinter der Orgel ist ein altes romanisches Steinbild mit erhobenen Händen sichtbar. In der Südwand des Schiffes eine rechteckige mit einem großen Stein überdeckte Tür.

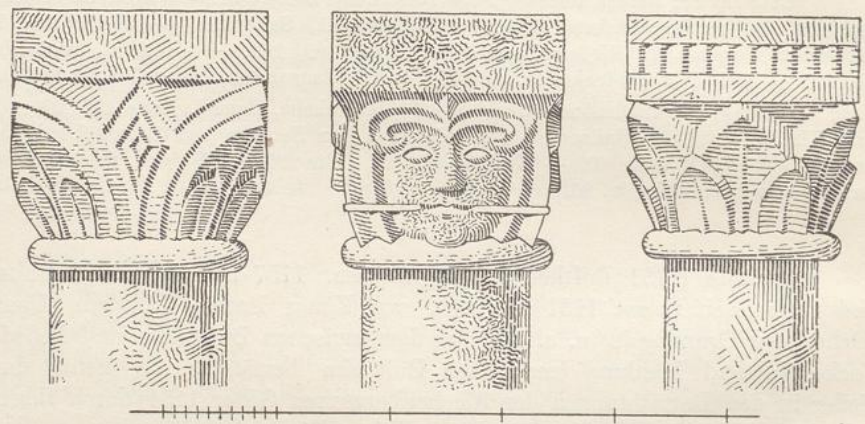


Fig. 10. Kirche in Bültum; Kapitäle der Turmöffnungen.

Neben der rundbogigen Tür in der Nordwand des Turmes ist außen auf einer Steintafel 1725 in Lapidaren die Inschrift angebracht:

Hec Aedes innov. prolong. aequilat. Just. Andr: Henckel Pastor Hinr. Christ. Wassermann aedit. Berend Bock jun. Hinr. Christ. Haers Altarmänner. Verleihe vns doch Frieden gnaediglig Herre Gott zu Unseren Zeiten.

Im Turm liest man die in schwarzer Farbe geschriebene Angabe: „1690 Kirche getüncht“.

Altar und Kanzel. Der in Regenceformen 1734 geschnitzte Altar mit der Kanzel, zwei gewundenen Säulen und zierlich geschnitzten Seitenteilen trägt noch die alte Bemalung und besitzt auf der Mensa noch das zierliche Leseput mit der Jahrzahl 1734 und zwei Bronzeleuchter in Dockenform mit der Jahrzahl 1663 und den Namen der Stifter.

Glocken. Die beiden Glocken sind laut Inschrift von Christoph August Becker in Hildesheim 1775 gegossen, haben am Hals einen zierlichen Ornamentstreifen und am freien Feld Namen- bzw. Spruchinschriften.

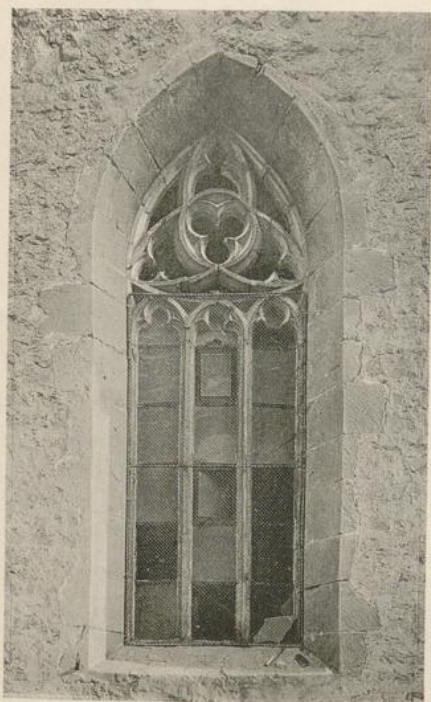


Fig. 6, 8 u. 13.

PFARRHAUS IN BOCKENEM. — S. SPIRITUSKAPELLE IN BOCKENEM; Fenster.
KIRCHE IN EINUM; Taufstein.

Der kleine Kronleuchter mit zweimal sechs Armen ist am Schaft mit Zieraten in Form von Sirenen und mit Doppeladler als Bekrönung versehen.

Das Altarkruzifix von 1734 zeigt auf der Rückseite die Aufschrift: „J. H. FahrenholzSculpteurBocknemensis“. Derselbe ist danach vermutlich auch der Verfertiger des Altars und des Lesepultes, welche die gleiche Jahrzahl tragen.

Ein sehr bemerkenswertes Stück ist die jetzt im Provinzialmuseum zu Hannover aufbewahrte silbervergoldete romanische Patene

(Fig. 11, a und b) von 14 cm Durchmesser, welche in der vierpaßförmigen Vertiefung der Vorderseite Maria mit dem Kinde, auf einem Sessel thronend, in einer Mandorla, umgeben von den vier Evangelistenzeichen, aufweist; die Zwickel sind mit romanischem Blattschmuck ausgefüllt. Die Rückseite ent-

hält als Mittelbild die Kreuzigung mit Maria, Johannes und dem Bilde des knieenden Stifters (?). Der Rand zeigt in zwölf Halbkreisen die Brustbilder der zwölf Apostel, von denen nur Petrus durch den Schlüssel gekennzeichnet ist, während die übrigen Buch und Palmzweig in den Händen halten. Alle Darstellungen sind graviert. Eine in späten Schriftzügen eingravierte Inschrift auf der Rückseite lautet: „Bvltm Anno 1636“. In Bül tum selbst findet sich eine Nachbildung der Patene.



Fig. 11a. Kirche in Bül tum; Patene (Vorderseite).



Fig. 11b. Kirche in Bül tum; Patene (Rückseite).

Kron-
leuchter.

Kruzifixus.

Patene.